

Bundeswehr

**Marine**
Wir. Dienen. Deutschland.

- bundeswehr.de ·

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Aktuelles](#) > Flugkörper-Schießen: „Lübeck“ und „Sachsen“ testen ihre Waffensysteme

Flugkörper-Schießen: „Lübeck“ und „Sachsen“ testen ihre Waffensysteme

Harstad, 19.06.2018.

Vor Norwegen üben zwei deutsche Fregatten den scharfen Schuss mit ihren Flugabwehrraketen. Das Andoya Test Center bietet ideale Bedingungen.



Die Fregatte „Sachsen“ vor Norwegen (Quelle: 2018 Bundeswehr / Jule Peltzer)[Größere Abbildung anzeigen](#)

In nordischen Gefilden unterwegs sind zurzeit die Fregatten „Lübeck“ und „Sachsen“ zusammen mit dem Einsatzgruppenversorger „Bonn“. Vergangene Woche mit Kurs Nord aus ihrem Heimatstützpunkt Wilhelmshaven ausgelaufen, haben sie am 18. Juni den nordnorwegischen Hafen Harstad verlassen.

Jetzt beginnt der kleine Verband sein Vorhaben: den scharfen Schuss. Mit einem Flugkörperschießen erproben „Lübeck“ und „Sachsen“ im Wechsel unter technisch modernsten Voraussetzungen ihre Waffensysteme – vor allem ihre Flugabwehrraketen NSSM [NATO Sea Sparrow Missile] und RAM [Rolling Airframe Missile].



Willkommen in Norwegen (Quelle: 2018 Bundeswehr / Jule Peltzer)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Waffentests unter der Mitternachtssonne

Unterstützt werden die deutschen Schiffe dabei vom norwegischen Andoya Test Center (ATC) an Land. Das Zentrum liegt auf der Insel Andoya im äußersten Norden Norwegens, wenige Kilometer jenseits des Nordpolarkreises. Im Sommer von Ende Mai bis Mitte Juli scheint im Testgebiet praktisch rund um die Uhr die Sonne.

Das ATC [Andoya Test Center] besitzt neueste Systeme für Zielverfolgung und Telemetrie, es liefert umfangreiche Daten für Echtzeitanalysen und Folgeauswertungen. Von der Insel aus starten Drohnen ins Testgebiet im Nordmeer. Sie bieten den Flugkörpern der Kriegsschiffe eine möglichst realistische Zieldarstellung.



„Sachsen“ und „Lübeck“ im Hafen von Harstad, 250 Kilometer nördlich des Polarkreises (Quelle: 2018 Bundeswehr / Jule Peltzer)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Übungsprogramm für zwei Spezialistinnen

Besonders die Crew der Luftverteidigungs-Fregatte „Sachsen“ lernt damit ihr Kerngeschäft. Die U [Untersee]boot-Jagd-Fregatte „Lübeck“, als Spezialistin für den Unterwasserkampf, wird darüber hinaus in den kommenden Tagen Torpedos vom Typ Mk [Mark] 46 verschießen.

Zum zweiten Mal erprobt die Deutsche Marine in Nordnorwegen ihre Waffensysteme. Erstmals fand das Schießvorhaben 2016 mit den Fregatten „Sachsen“, „Mecklenburg-Vorpommern“ und der Korvette „Oldenburg“ statt.



Die beiden Kommandanten überwachen das Festmachen der Schiffe (Quelle: 2018 Bundeswehr / Jule Peltzer)[Größere Abbildung anzeigen](#)

• **ZUM THEMA**

-



[Die Fregatte „Sachsen“](#)

- [Die Fregatte „Lübeck“](#)



• **WEITERE INFORMATIONEN
EINHEITEN DER MARINE**



INTERNATIONALE KOOPERATION



Stand vom: 19.06.18 | Autor: [Jule Peltzer](#)

<http://www.marine.de/portal/poc/marine?uri=ci%3Abw.mar.aktuelle&de.conet.contentintegrator.portlet.current.id=01DB070000000001%7CAZVBEW366DIBR>